Real-Progymnasium
zu Dirschau.

Programm,

mit welchem zu der

Dienstag, den 9. April, von früh 8 Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

der Klassen des Realprogymnasiums und seiner Vorschule und der sich anschliessenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

M. Killmann, Rektor.



Inhalt: Schulnachrichten. Vom Rektor.

DIRSCHAU.
Druck von Conrad Hopp.
1889.

1889. Programm Nr. 47.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Real-Progymnasium.						Vorschule.		
	II. O. U.	III. O. U.	IV.	V.	VI.	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	Summa.
1. Christl. Religionslehre:	2	2	2	2	3	11	2	2	4
2. Deutsch:	3	3	3	3	3	15	10	10	20
3. Latein:	5	4 2 | 2	7	7	8	35	—	—	—
4. Französisch:	4	4	5	5	—	18	—	—	—
5. Englisch:	3	4 | 4	—	—	—	11	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie:	3	4	4	3	3	17	1	—	1
7. Rechnen u. Mathematik:	5 | 5	5 | 5	5	4	5	34	4	4	8
8. Naturbeschreibung:	— | 2	2	2	2	2	10	—	—	—
9. Physik:	3 | 3	—	—	—	—	6	—	—	—
10. Chemie:	2 | —	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Schreiben:	—	—	—	2	2	4	3	3	6
12. Zeichnen:	2	2	2	2	2	10	—	—	—
Sa.	22 10 | 10	21 11 | 11	30	30	28	173	20	19	39
13. Singen:	2			1 Volksgesang 1 Choral	1 Choral	5	1	1	2
14. Turnen:	2 (im Sommer)	2 (im Sommer)				4	2	—	2

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.

<table>
<tr><th rowspan="2">Namen der Lehrer.</th><th colspan="5">Real-Progymnasium.</th><th colspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Wöchentl. Stundenzahl.</th></tr>
<tr><th>II.</th><th>III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>I. Kl.</th><th>II. Kl.</th></tr>
<tr><td>1. Killmann, Rektor, Ordin. II.</td><td>Math. 5 + 5</td><td>Math. 5 + 5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>2. Holtz, Oberlehrer, Ordin. III.</td><td>Religion 2
Latein 5
Gesch. und Geographie 3</td><td>Latein 2 + 6
Gesch. und Geogr. 4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3. Dr. Fricke, 1. ordentl. Lehrer.</td><td>Naturgesch. 2
Physik 3 + 3
Chemie 2</td><td>Naturgesch. 2</td><td>Naturgesch. 2
Geometrie 2</td><td>Latein 7</td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>4. Dr. Klein, 2. ordentl. Lehrer, Ord. VI., zugl. Turnlehrer.</td><td></td><td>Religion 2
Deutsch 3</td><td>Religion 2
Latein 7
Geschichte 2</td><td></td><td>Latein 8</td><td></td><td></td><td>24 + 4 Turnen.</td></tr>
<tr><td>5. Howe, 3. ord. Lehrer, Ordin. IV.</td><td>Franz. 4
Deutsch 3</td><td>Franz. 4
Englisch 4</td><td>Franz. 5
Geogr. 2</td><td>Geogr. 2</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>6. Willner, 4. ord. Lehrer, Ordin. V.</td><td>Englisch 3</td><td>Englisch 4</td><td>Deutsch 3</td><td>Deutsch 3
Geschichte 1
Franz. 5</td><td>Deutsch 3
Geschichte 1</td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Heinick, techn. Lehrer.</td><td>Zeichnen 2</td><td>Zeichnen 2</td><td>Zeichnen 2
Rechnen 3</td><td>Zeichnen 2
Rechnen und Geometrie 4
Naturgesch. 2</td><td>Zeichnen 2
Rechnen 5
Naturgesch. 2</td><td></td><td></td><td rowspan="2">26 + 2 Singen + 2 Rel.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Singen 2</td><td colspan="4">Kathol. Rel. 2</td></tr>
<tr><td>8. Krajewski, Vikar, kath. Religionslehrer.</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>9. Dr. Janowitz. Rabbiner.</td><td colspan="2">Religion 2</td><td colspan="5">Religion 1</td><td>3</td></tr>
<tr><td>10. Meerwald, Elementarlehrer, Ordin. 1. Vorschulklasse, zugl. Turnl.</td><td></td><td></td><td></td><td>Schreiben 2</td><td>Schreiben 2
Geographie 2</td><td>Dtsch. 10
Rechn. 4
Schreib. 3
Geogr. 1</td><td>Rechn. 4</td><td>28 + 2 Turnen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Krefft, Elementarlehrer, Ordin. 2. Vorschulkl.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td>Religion 2</td><td>Religion 3</td><td rowspan="2">Religion 2
Singen 1</td><td rowspan="2">Religion 2
Dtsch. 10
Schreib. 3
Singen 1</td><td rowspan="2">27</td></tr>
<tr><td colspan="2">Singen 3</td></tr>
</table>

3. Die absolvierten Lehrpensen.

Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: 1. Evangelische: 2 Stunden. Sommersemester: Erklärung des Galater- und Römerbriefes. Repetition der Glaubenslehre. — Wintersemester: Kirchengeschichte. Wiederholung einiger Kirchenlieder. Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Schulgesangbuch. — Oberlehrer Holtz.

2. Katholische: 2 Stunden. Von der Rechtfertigung und von der Gnade Gottes, der Kirche, den letzten Dingen des Menschen. Von den Gnadenmitteln im allgemeinen und von den Sakramenten im besonderen. Nach Dubelmann. Kirchengeschichte nach Dr. Thiel, III. Abschnitt. — Vikar Krajewski.

Deutsch: 3 Stunden. Im Sommer Wilhelm Tell. Im Winter Hermann und Dorothea und die Braut von Messina. Auswahl Schillerscher und Goethescher Gedichte. Deklamationsübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Howe.

Themata: Die Weichsel. — Noch keinen sah ich fröhlich enden, Auf den mit immer vollen Händen Die Götter ihre Gaben streu'n. — Ferrum nocentius aurum. — Was erfahren wir im 1. Akte des „Wilhelm Tell" über den Helden des Stücks? — Zweck und Gedankengang des Monologs in „Wilhelm Tell". — Das Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen (Abiturientenaufsatz.) — Goethes Jugend (Klassenaufsatz.) — Welche Characterzüge offenbart uns der Gastwirt im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea. — Der Sänger (Goethe). — Drei Illustrationen zu „Hermann und Dorothea". — Inhaltsangabe von „Hermann und Dorothea" (Abiturientenaufsatz). — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

Latein: 5 Stunden. Grammatik (1—2 Stunden): Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Übungsbuch von Ostermann. Lektüre: Ovidius, Metamorphoseon lib. XIII et XIV, Cicero, de imperio Cn. Pompeji. — Holtz.

Französisch: 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Erckmann-Chatrian, Auswahl aus den Contes populaires und Contes des Bords de Rhin. Histoire d'un Conscrit de 1813. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Howe.

Englisch: 3 Stunden. 1 Stunde Grammatik: Der Artikel, Kasus, Genus und Numerus des Substantivs nach Meffert für die oberen Klassen. Mündliches Übersetzen der betreffenden Übungsstücke im Meffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 Stunden Lektüre: Tennyson: „Enoch Arden"; Macaulay „Lord Clive". — Willner.

Geschichte: 2 Stunden. Neuere Geschichte seit 1500. Putzger, historischer Atlas. Eckertz, Hülfsbuch für den Geschichtsunterricht. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Holtz.

Geographie: 1 Stunde. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Asien, Afrika und Amerika. Debes, grosser Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie. — Holtz.

Mathematik: O. II. 5 Stunden. Geometrie: Kreisberechnung; Punktreihe und Strahlenbüschel; Harmonische Elemente; Pol und Polare beim Kreise. Leitfaden von

Killmann. Stereometrie nach Koppe. Gegen Ende des Jahres einiges aus der mathemathischen Geographie. — Der Rektor.

U. II. 5 Stunden. Algebra: Repetition der Potenzen und Wurzeln. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie — Der Rektor.

Abiturientenaufgaben: 1) Michaelis 1888: $x^2 + y^2 + x + y = 212$; $xy = 84$. — Von einem Walde, dessen jährlicher Zuwachs $2\frac{1}{2}\,\%$ beträgt, ist der gegenwärtige Bestand 37967 cbm. In wieviel Jahren ist derselbe abgetrieben, wenn jährlich 1750 cbm gefällt werden? Ein Dreieck zu berechnen aus $F = 36$; $a = 3$; $b^2 - c^2 = 51$. — Ein Dreieck zu konstruieren aus $a\ \alpha\ r_a$. —

2) Ostern 1889: $\frac{x}{y} + \frac{y}{x} + \frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} = 12\frac{4}{9}$; $x - y = 4$. — Von wieviel Gliedern einer arithmetischen Reihe, deren Differenz 5,6 und deren letztes Glied 99,2 ist, beträgt die Summe 852,8? — Ein Dreieck zu berechnen aus $a = 409$; $bc = 43862$; $\alpha = 150^0\ 8'\ 14''$ — Ein Dreieck zu konstruieren aus $b\ t_a\ \gamma$.

Physik: O. II. 3 Stunden. Lehre vom Licht, von der Wärme, vom Schall. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete. Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

U. II. 3 Stunden. Einiges aus der Mechanik. Magnetismus, Elektricität. Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

Chemie: O. II. 2 Stunden. Untersuchung häufiger Körper (versch. Metalle, Luft, Wasser, Kochsalz u. a. m.) auf ihre Eigenschaften und Bestandteile. Stöchiometrische und andere Aufgaben. — Fricke.

Naturbeschreibung: U. II. 2 Stunden. Grundlehren der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, des Menschen und einiger Vertreter der verschiedenen Tierkreise. Mineralogie. — Leitfäden von Bail. — Fricke.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Holtz.

Religionslehre: 1. Evangelische. 2 Stunden. Sommer-Semester: Das I. II. und III. Hauptstück und die dazu gelernten Sprüche wurden wiederholt und erklärt. Die vorgeschriebenen Lieder wurden besprochen und gelernt. — Winter-Semester: Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt. Wiederholung gelernter Kirchenlieder. — Klein.

2. Katholische. 2 Stunden. Von den Geboten Gottes und der Kirche. Von der Sünde. Von der christlichen Tugend und Vollkommenheit. Wiederholung des vorjährigen Pensums nach dem Diözesankatechismus. Das katholische Kirchenjahr nach dem Leitfaden von Löper. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der biblischen Geschichte des N. T. nach Schuster. — Krajewski.

Deutsch: 3 Stunden. 9 Gedichte (hauptsächlich Schillersche Balladen) wurden erklärt und gelernt. Im W.-S. wurde Wilhelm Tell gelesen. Grössere poet. und prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia wurden gelesen und besprochen. Wiederholung der Lehre von der Interpunktion und vom Satze. Deklamationsübungen. Monatliche Aufsätze. — Klein.

Latein: 6 Stunden. O. III. Grammatik: 2 Stunden. Tempus- und Moduslehre nach

Ellendt-Seyffert. Übungsstücke aus Ostermann für lll. Wöchentlich ein Extemporale oder Klassen-Exercitium. Lektüre: 4 Stunden. Caesar, de bello Gallico lib IV — VII.

U. lll. Grammatik 2 Stunden: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Klassenexercitium. Lektüre 4 Stunden mit O. lll. zusammen. — Holtz.

Französisch: 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik Lect. 1 — 28. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Rückübersetzungen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Howe.

Englisch: 4 Stunden. O. lll. Mefferts Elementargrammatik § 32 bis zu Ende. Lektüre der zusammenhängenden Stücke im Übungsbuch. Memoiren der gelesenen Stücke. Englische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

U. lll. Meffert, Elementarbuch § 1 — 31. Lektüre zusammenhängender Stücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Howe.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte seit 1555. Eckertz, Hülfsbuch. Putzger, historischer Schulatlas. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Holtz.

Geographie: 2 Stunden. Wiederholung der Geographie von Deutschland, Afrika, Asien, Amerika. Debes, grosser Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie. — Holtz.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. O. lll. Geometrie. Aufgaben zur Wiederholung des Pensums der IV. und U. lll. — Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten; 2. Grades mit natürlichen Zahlen. — Rechnen: Zins-, Rabatt-, Termin-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung.

U. lll. Geometrie: Flächeninhalt, Proportionen. Ähnlichkeit. Fundamentalaufgaben. — Algebra: Die vier Spezies in allgemeinen absoluten und relativen Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Killmann, Leitfaden der Geometrie. Böhme, Heft XII. — Der Rector.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik, Ausgewählte Ordnungen und Familien der Di- und Monokotyledonen. Einzelne Vertreter niederer Pflanzen. W.-S. Zoologie. Die Gliederfüsser mit Ausnahme der Insekten; Würmer Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere an einzelnen Vertretern jedes Tierkreises. Repetition der niederen Wirbeltiere. — Leitfäden von Bail. — Fricke.

Quarta.

Ordinarius: Herr Howe.

Religionslehre: 1. Evangelische 2 Stunden. S.-S. Das ll. Hauptstück und die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Die in VI. und V. gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. W.-S. Erklärung der Sonntagsevangelien und fortgesetzte Wiederholung. — Klein.

2. Katholische. komb. mit lll.

Deutsch: 3 Stunden. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Orthographie der Fremdwörter. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke in Hopf und Paulsiek für IV. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Grammatik 4 Stunden: Kasuslehre. Acc. c. inf. Participialkonstruktion. Abl. absol. und die gebräuchlichsten Konjunktionen. Übersetzen und Vokabellernen aus Ostermann für IV. Wöchentlich ein Extemporale oder Klassenexercitium. Lektüre im S.-S. Wellner, Lesebuch aus Herodot, im W.-S. L'homond, viri illustres. — Klein.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 61—112. Lektüre kleiner zusammenhängender Stücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Howe.

Geschichte: 2 Stunden. S.-S. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Grossen. W. S. Römische Geschichte bis Caesar. Die vorgeschriebenen Geschichtszahlen. Jäger, Hilfsbuch. — Klein.

Geographie: 2 Stunden. Die Hauptlehren der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland. Debes, Atlas für die Mittelstufe und Seydlitz, Leitfaden. — Howe.

Geometrie: 2 Stunden. Wiederholung des Quintapensums. Vergleichung von Winkeln. Die Kongruenzsätze nebst Anwendungen und Aufgaben. Anwendung des gleichschenkligen Dreiecks. Leitfaden von Killmann. — Fricke.

Rechnen: 3 Stunden. Multiplizieren und Dividieren von Dezimalbrüchen. Verwandeln gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Zinsrechnung. Fölsing II. Teil. — Heinick.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S. S. Botanik. Schwierigere Blütenpflanzen. Pflanzenbestimmen innerhalb der Gattung. Linné's System. W. S. Skelettbau und Einteilung der Wirbeltiere. Leitfäden von Bail. — Fricke.

Quinta.

Ordinarius: Herr Willner.

Religionslehre: 1. Evangelische. 2 Stunden. S.-S. Das dritte Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. W.-S. Die bibl. Geschichten des N. Testaments. Das Kirchenjahr. Die vorgeschriebenen Lieder besprochen und gelernt. Katechismus von Weiss, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische. Die 12 Glaubensartikel, die 10 Gebote Gottes und 5 Gebote der Kirche. Diözesankatechismus. Bibl. Geschichten des A. und N. Testaments nach Schuster. — Heinick.

Deutsch: 3 Stunden. Repetition des grammatischen Pensums von VI. Der einfache und erweiterte Satz. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Orthographie. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek für V. Schriftliche und mündliche Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt.

Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Unregelmässigkeiten der 5 Deklinationen. Ausnahmen von den Genusregeln. Vervollständigung der Zahlwörter und Pronomina. Adverbia., Präpositionen, Konjunktionen. Unregelmässige Verba. Verba anomala. Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch und Vokabularium von Ostermann für V. — Fricke.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60. Französische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der deutschen Sage. Biographien aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Debes, Atlas für die Mittelstufe. — Howe.

Geometrie: Punkte und Linien, Winkel, geradlinige Figuren, der Kreis. Leitfaden von Killmann. — Heinick. (Von Weihnachten bis Ostern 3 Stunden wöchentlich.)

Rechnen: 4 Stunden. Von Weihnachten bis Ostern 1 Stunde. Die gemeinen Brüche. Fölsing 1. Teil. — Heinick.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.-S. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Klein.

Religionslehre: 1. Evangelische. 3 Stunden. S.-S. Das erste Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. W.-S. Die bibl. Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches. Vor den Haupt-Kirchenfesten die auf dieselben bezüglichen Geschichten des N. Testaments. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder besprochen und gelernt. Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Katechismus von Weiss, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische. comb. mit V.

Deutsch: 3 Stunden. Die Wortarten. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Lesen in Hopf und Paulsiek für VI. Erklärung und schriftliche und mündliche Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat. — Willner.

Latein: 8 Stunden. Die fünf regelm. Deklinationen. Regelm. und unregelm. Komparation. Pronomina. Numeralia cardinalia und ordinalia. Die vier Konjugationen. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann für VI. Wöchentlich ein Extemporale. — Klein.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt im Anschluss an das Lesebuch. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Geographische Vorbegriffe. Europa, Deutschland, Preussen. — Atlas von Debes, Unterstufe. — Meerwald.

Rechnen: 5 Stunden. Die vier Spezies in ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Zahlenlesen. Im Anschluss an das deutsche Mass, Geld und Gewicht die Dezimalbrüche. Fölsing 1. Teil. — Heinick.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. W.-S. Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Septima.

Ordinarius: Herr Meerwald.

Religionslehre: 1. Evangelische. 2 Stunden. S.-S. Das erste Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und eingeprägt. Das Glaubensbekenntnis ohne die Luther'schen Erklärungen. W.-S. Die im Lehrplan bezeichneten bibl. Geschichten aus beiden Testamenten. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder besprochen und gelernt. 13 Gebete. Bibl. Geschichte von Woike, Katechismus von Weiss. — Krefft.

2. Katholische. komb. mit V.

Deutsch: 10 Stunden. Lesen im Paulsiek für Vll. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1—2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjectivs. Comparation. Conjugation. 8 kleine Gedichte wurden gelernt. — Meerwald.

Geographie: 1 Stunde. Vorbegriffe. Heimatskunde, vom Wohnorte ausgehend. — Meerwald.

Rechnen: 4 Stunden. Die vier Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenkreise von 1—1000, das grosse Einmaleins wird gelernt. — Meerwald.

Octava.

Ordinarius: Herr Krefft.

Religionslehre: 1. Evangelische 2 Stunden. 10 Geschichten des A. Testaments und 10 Geschichten des N. Testaments. Die 10 Gebote ohne die Luther'schen Erklärungen. 12 Sprüche, 6 Liederverse, 9 Gebete. — Krefft.

2. Katholische. comb. mit V.

Deutsch: 8 Stunden und 2 Stunden Anschauung. Abteilung ll: Fibel von Hästers. Schreiben auf der Schiefertafel. Abteilung l: Lesen im Paulsiek für Vlll. Erklärung und Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. Lateinische Schreib- und Druckschrift. Abschreiben in Heften. Wöchentlich ein Diktat einfacher Sätze, durch vorhergegangene orthographische Übungen vorbereitet. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Kürzere Gedichte wurden gelernt. — Krefft.

Rechnen: 4 Stunden. Abteilung II. Zahlenraum von 1—20. Abteilung I. Zahlenraum von 20—100.

I. Schriftlich addieren und subtrahieren mit unbenannten Zahlen. — Meerwald.

Vom Religionsunterrichte der Klassen VIII bis II waren nur die Schüler dispensiert, welche den Konfirmandenunterricht besuchten.

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ).

III. II. comb. 2 Stunden. Biblische Geschichte: Die Bücher Josua und Richter nebst der einleitenden Geographie Palästinas. Ausgewählte Psalmen. Die Unsterblichkeit der Seele. Die messianische Erlösung. Bibelkunde. Die Gebete der Abendandacht wurden gelesen und teilweise inhaltlich erläutert.

VIII — IV comb. 1 Stunde. Biblischgeschichtlicher Religionsunterricht nach Sondheimer. Das 2. Buch Mosis. Ausführliche Behandlung des Passah-, Weihe- und Offenbarungsfestes. Die allgemeine Glaubens- und Pflichtenlehre wurde an den Dekalog angeknüpft. — Rabbiner Dr. Janowitz.

Die technischen Unterrichtsfächer.

Turnen.

VI—V 2 Stunden. | Gerät- und Gerüstübungen. Frei- und Ordnungsübungen. Exer-
IV—II 2 Stunden. | cieren. Turnspiele. — Klein.

VIIIA—VII 2 Stunden. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Meerwald.

Singen.

IV—II 2 Stunden. Mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef und aus Odenwald. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleiter nach Renner. — Heinick.

V 2 Stunden. 1 Stunde dreizehn einstimmige längere Choralmelodien in Dur und Moll. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef. — Krefft.

VI 2 Stunden. 1 Stunde 13 kürzere Choralmelodien in Dur. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder, komb mit V.— Krefft.

VII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

VIII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

Schreiben.

V 2 Stunden. Deutsche Schrift von Müller, Heft 7—9. Lat. Schrift Heft 4—6. Im letzten Vierteljahr das griechische Alphabet. — Meerwald.

VI 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 5—6. Lat. Schrift Heft 4—6. — Meerwald.

VII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—6. Lat. Schrift Heft 3—6. — Meerwald.

VIII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 1—3. Lat. Schrift Heft 1—2. — Krefft.

Zeichnen.

II 2 Stunden. Nach Gypsmodellen und Körpern mit Schattierung.

III 2 Stunden. Übung im Gebrauch von Lineal und Zirkel an Flächenmustern. Jacobsthal'sche Ornamente. Plastische Ornamente im Umriss.

IV 2 Stunden. Nach einfachen Draht- und Holzmodellen. Farbige Ornamente von Wendler.

V 2 Stunden. Gerade und kreislinig begrenzte Figuren nach Wohlien.

VI 2 Stunden. Geradlinige Figuren nach Stuhlmann. — Heinick.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1888. 25. (23.) März. K. P. Sch. K. Der Lehrplan für 1888|89 wird genehmigt.

7. April (31. März). K. P. Sch. K. Themata zu der nächsten Direktorenkonferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen sind einzusenden.

4. Mai. (28. April.) K. P. Sch. K. macht aufmerksam auf Seite 227 des diesjährigen Centralblatts betreffend die Vorschriften über die Schulgeldbefreiung für die dritten, dieselbe Anstalt gleichzeitig besuchenden Brüder und für die Lehrersöhne.

4. Mai. (1. Mai.) K. P. Sch. K. Erlass, betreffend die Nachprüfung der Kandidaten bis 1. October 1888.

5. Mai (4. Mai.) Stadtpolizeiverwaltung. Dienstag den 8. Mai findet die Revaccination der 12jährigen Schüler statt.

6. Mai (3. Mai.) K. P. Sch. K. Ministerialerlass, betreffend die Vorschriften über die Konservierung der Sammlungen von Altertümern etc.

1. Juni (23. Mai.) K. P. Sch. K. fordert Bericht über die Einführung ärztlicher Schulrevisionen.

1. Juni (24. Mai.) K. P. Sch. K. Wenn der Herr Generalsuperintendent sich zur Revision des evangelischen Religionsunterrichts anmeldet, so ist sofort beim K. P. Sch. K. Anzeige zu machen und über die Ergebnisse der Revision Bericht zu erstatten.

1. Juni (26. Mai.) K. P. Sch. K. Verfügung, betreffend die Reklamationen von Lehrern im Falle der Mobilmachung.

3. Juni (30. Mai.) K. P. Sch. K. Es wird empfohlen „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“, herausgegeben auf Veranlassung des Herrn Ministers.

6. Juni (5. Juni.) K. P. Sch. K. genehmigt die zweitägige Turnfahrt der beiden oberen Klassen nach dem oberländischen Kanal.

22. Juni (20. Juni.) K. P. Sch. K. Im Einvernehmen mit dem Magistrat wird bestimmt, dass alle 2 Jahre ein Programm mit Abhandlung zu erscheinen habe. Abwechselnd soll in den Schulnachrichten der Abdruck des Lektionsplanes behufs Kostenersparnis unterbleiben.

27. Juni (22. Juni.) K. P. Sch. K. Sonnabend den 30. Juni soll eine Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich III. abgehalten werden.

4. August (31. Juli.) K. P. Sch. K. resp. Ministerium: Bestimmungen wegen der Feier der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. in der Schule.

17. September (17. September.) K. P. Sch. K. Das Urlaubsgesuch des Lehrers Krefft zu einer Reise nach Russland wird bewilligt.

12. Oktober (8. Oktober.) K. P. Sch. K. Die Anschaffung der Völkertypen von Finsch wird empfohlen.

18. Oktober (11. Oktober.) K. P. Sch. K. Die Anschaffung der Werke Jahns, herausgegeben von Euler, wird empfohlen.

20. November (15. November.) K. P. Sch. K. resp. Ministerium. In Zukunft fällt die Verweisung auf den schon geleisteten Diensteid bei Einführung in ein neues Amt weg.

1889. 1. Januar. (24. December.) K. P. Sch. K. Ferienordnung für 1889: Osterferien vom 11. bis 24. April; Pfingstferien vom 8. bis 16. Juni; grosse Ferien vom 7. Juli bis 4. August; Herbstferien vom 29. September bis 13. Oktober; Weihnachtsferien vom 22. December bis 6. Januar 1890, überall incl. der genannten Tage.

30. Januar (24. Januar.) K. P. Sch. K. betrifft die Überfüllung des Forstfachs.

1. Februar (31. Januar.) K. P. Sch. K. Die mündliche Abgangsprüfung findet Donnerstag den 28. Februar statt.

16. Februar (11. Februar.) K. P. Sch. K. Die Einreichung der Nachweisungen von den im Falle einer Mobilmachung unabkömmlichen Lehrern soll am 1. Juni und 1. December j. J. erfolgen.

25. Februar (24. Februar.) Herr P. Sch. R. Geheimrath Dr. Kruse beauftragt den Rektor mit seiner Stellvertretung beim mündlichen Abgangsexamen.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 12. April früh 8 Uhr. Über die Schülerfrequenz siehe IV. — Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war im allgemeinen zufriedenstellend. Und doch verloren wir zwei liebe Schüler. Oktavaner Naroska fiel im Januar d. J. dem Scharlach und der Dyphtheritis zum Opfer und Septimaner Muscate am 1. März einer Unterleibsentzündung. Lehrer und Mitschüler geleiteten sie zur letzten Ruhestätte. — Die Revaccination fand am 8. Mai statt, acht Tage später die Revision der Wiedergeimpften. — Am 29. April fand in der Aula ein Instrumental- und Vokalkonzert der hiesigen höheren Töchterschule statt, dessen Reinertrag zur Anschaffung eines Flügels für die genannte Anstalt bestimmt war. — Am 9. Juni hatte die Schule die hohe Ehre und Auszeichnung, Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich bei ihrer Rückkehr aus dem Überschwemmungsgebiete auf dem hiesigen Bahnhofe begrüssen zu dürfen. Ihre Majestät redete den Unterzeichneten und einzelne Lehrer huldvollst an. — Am 15. Juni starb Kaiser Friedrich, der Held im Handeln und Dulden. In dem Wochenschlusse gedachte der Unterzeichnete des hohen Verblichenen. Am 30. Juni fand in der Aula die officielle Gedächtnisfeier statt. Herr Dr. Klein hielt die Gedächtnisrede. Die Schüler sangen das Lieblingslied des edlen Todten: „Wenn der Herr ein Kreuze schickt etc.“ — Am 27. 28. Juni unternahmen die beiden oberen Klassen unter Führung der Herren Oberlehrer Holtz und Howe eine Turnfahrt nach dem oberländischen Kanal. Sie trafen am 28. mit den übrigen Klassen in Elbing zusammen, um das reizend gelegene Vogelsang zu besuchen. Die Teilname von Eltern, Geschwistern und Bekannten war eine grosse. Das Wetter wär herrlich. Ein kurzer Gewitterregen erfrischte. Die ganze Fahrt verlief ohne Störung und Unfall zur allgemeinen Zufriedenheit. — Am 21. August unterzog sich Obersekundaner Lietz dem mündlichen Abgangsexamen, das er auch bestand. — Am 27. August starb Herr Bürgermeister E. Wagner nach längerem schweren Leiden. Seiner thatkräftigen Initiative war es gelungen, die Anstalt ins Leben zu rufen, und ihm, als Vorsitzenden der Schuldeputation, ist es zu danken, dass die Geschicke der jungen Anstalt in ihrer Sturm- und Drangperiode sich allmälich zur Zufriedenheit gestalteten. Sein Name ist unauslöschlich mit der Geschichte der Anstalt verknüpft und letztere hat ihm daher ein dankbares Andenken zu bewahren. Die Klassen VI bis II und die Lehrer begleiteten seine irdischen Überreste zur letzten Ruhestatt. — Das Sedanfest wurde diesmal schon am 1. September, da der 2. auf einen Sonntag fiel, wie alljährlich durch Reveille und durch eine Fahrt nach Neumühl gefeiert. Vor der letzteren hielt der Unterzeichnete in der Aula eine Ansprache an die versammelten Schüler über die Bedeutung des Tages. — Am 14. September besuchten Lehrer und Schüler der oberen Klassen das Divisionsmanöver in der Nähe von Pr. Stargard. — Einen grösseren Urlaub erhielt Herr Krefft zu einer Reise nach Astrachan in Privatangelegenheit für die Zeit vom 22. September bis 18. Oktober. — Am 18. Oktober, 9. und 22. März fanden in Folge allerhöchster Verfügung die Gedächtnisfeiern für die Kaiser Wilhelm und Friedrich in den einzelnen Klassen während der letzten Stunden des Vor-

mittagsunterrichts statt. — Am 30. Oktober war schulfrei wegen der Urwahlen zum Abgeordnetenhause. — Am 2. December fand seitens des hiesigen gemischten Chors, welcher unter der thatkräftigen Leitung des Herrn Oberlehrer Holtz steht, in der Aula die Aufführung der Melusine statt. — Am 7. December recitierte Herr Jordan, Bruder des bekannten Dichters, in der Aula vor den Schülern und den Schülerinnen der hiesigen höheren Schulen Episoden aus den Nibelungen, sowie eigene Balladen. — Anfang Januar wurde Herr Howe zum Rektor der höheren Töchterschule in Crossen gewählt. Er verlässt uns am 31. März, nachdem er 7 Jahre an unserer Anstalt unterrichtet hat. Der Unterzeichnete ruft ihm auch hier den Dank für seine geleisteten Dienste nach und die besten Wünsche für sein weiteres Wohlergehen. — In Folge Wegganges des Herrn Howe beantragte der Unterzeichnete das Aufrücken des 4. ordentlichen Lehrers Herrn Willner in die vakant gewordene 3. ordentliche Lehrerstelle, die Übergabe der Verwaltung der Schülerbibliothek an Herrn Dr. Klein und die Ersatzwahl für die 4. ordentliche Lehrerstelle. Es meldeten sich 27 Bewerber. Die Besetzung steht zur Zeit noch aus, da ein Gewählter Verzicht leistete. Anfangs Januar erhielt die Aula durch die Liberalität des Magistrats die Gipsbüste Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., wofür hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen wird. — Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand vorschriftsmässig schon Sonnabend den 26. Januar in der Aula in der üblichen Weise statt. Die Festrede hielt Herr Willner über die Hohenzollern in der Geschichte Deutschlands. Sonntag darauf schlug das Trommlerkorps die Reveille zur Einleitung der allgemeinen Geburtstagsfeier. — Vom 5. — 9. Februar fertigten die Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten an. Die mündliche Prüfung fand am 28. Februar statt. In Folge Behinderung des Herrn Provinzial-Schulraths war der Unterzeichnete zu seinem Stellvertreter ernannt worden. Die fünf Abiturienten bestanden. S. IV. 3.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888|89.

	Realprogymnasium.								Vorschule.			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1.	2. A.	2. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	4	9	14	15	27	28	41	138	26	21	13	60
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88.	3	1	1	4	7	1	3	20	1	6	1	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	10	7	10	21	27	16	96	15	11	—	26
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	1	—	—	1	5	7	7	2	16	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89.	6	13	11	14	31	34	32	141	31	13	17	61
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	4
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	—	2	—	1	1	6	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	5	12	11	12	31	33	33	137	33	16	18	67
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	5	12	11	12	31	33	32	136	33	15	17	65
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	16,5	16,1	15,3	14,6	13,3	12,1	11,3	—	10,3	8,2	7,2	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters:	113	19	—	8	110	30	—	51	5	—	5	61	10	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters:	111	18	—	8	108	29	—	56	6	—	5	53	14	—
3. Am 1. Februar 1889:	109	19	—	8	107	29	—	54	7	—	4	52	13	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst hat erhalten Michaelis 1 Schüler. Derselbe ist zu einem praktischen Beruf abgegangen. Zu Ostern 10 Schüler. Davon gingen ab zu einem praktischen Beruf: 4.

3. Übersicht über die Abiturienten von Michaeli 1888 und Ostern 1889.

Lfd. Nr.	Name	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf:
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule.	in II.	
	Michaeli 1888:									
28	Lietz, Franz.	25. 9. 70	Dirschau.	ev.	Lietz	Kaufm.	Dirschau	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Besucht die I. eines Realgymnasii.
	Ostern 1889:									
29	Teschendorff, Albert.	7. 12. 71	Dakau, Kreis Rosenberg.	ev.	Teschendorff.	Besitzer.	Dakau	7	2	Soldat.
30	Kraske, Stanislaus.	30. 4. 72	Gerdin, Kreis Dirschau.	kath.	Kraske.	Lehrer.	Gerdin	8	2	Will die I. eines Realgymnasii besuchen.
31	Blumenthal, Karl.	20. 8. 73	Czarlin, Kreis Dirschau.	ev.	Blumenthal.	Gutsverwalter.	Czarlin	$7^1/_2$	2	desgl.
32	Jäschke Otto.	12. 8. 72	Stegner-Werder, Krs. Danzig.	ev.	Jäschke.	Monteur.	Dirschau	$6^1/_2$	2	desgl.
33	Kämmerling, Joh.	5. 7. 72	Linden-werder, Kreis Dtsch. Krone.	ev.	Kämmerling.	Buchhalter.	Dirschau	$8^1/_2$	2	desgl.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Rogge. Der grosse Kurfürst (Geschenk des Verfassers).

E. von Wildenbruch. Unser Kaiser Wilhelm (Geschenk des Herrn Ministers).

Gekauft wurden: Die beiden ersten Kaiser des Deutschen Reichs (3 Exempl.) — Bruneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. — Müller Bohn, Unser Fritz.

2. Lehrerbibliothek.

1. Zeitschriften: Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen in Preussen. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Monatsschrift für Turnwesen. — Literarisches Centralblatt. — Statistisches Jahrbuch über die höheren Schulen. — Allgemeine Bibliographie. —

1. Gekauft wurden: Encyklopädie der gesammten Naturwissenschaften (Forts.) — Kürschner, Deutsche Nationalliteratur (Forts.) — Hallier, Flora von Deutschland (Schluss.) Verhandlungen der Direktorenversammlungen (Forts.) — Ramann, Die Schmetterlinge Deutschlands. — Schneider, Materialien zur Ertheilung des Anschauungsunterrichtes. — Ellendt-Seiffert, Lateinische Grammatik. — Benecke, 5 Tafeln Westpreussische Fische. — Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch. — Tait, Die Eigenschaften der Materie. — Steinbrecht, Die Baukunst des deutschen Ritterordens in Preussen. II. B. — Engelhorn, Schulgesundheitspflege. — Lehmann, Zoologische Tafeln. (Forts.) — Erkmann-Chatrian, L'histoire d'un conscrit. — Becker, Die Sonne und die Planeten. — Lehmann, Die Erde und der Mond. — Scherer, Poetik. — Kern, Grundriss der Pädagogik. — Lüking, Französische Grammatik. — Dühring, Neue Grundmittel und Erfindungen zur Analysis und Algebra. Vier Bilder für den Anschauungsunterricht W. Kafemanns Verlag. — Mommsen, römische Geschichte. — Curtius, griechische Geschichte. — L. v. Ranke, Werke. —

3. Gesckenkt wurden: Von Herrn Consistorialrat Koch in Danzig: Erdmann, Luther und seine Beziehungen zu Schlesien. — Voigt, Vorgeschichte des Bauernkrieges. — Roth, Willibald Pirkheimer. — Von Herrn Dr. Fricke, Schriften des deutschen Einheitsschulvereins Heft 1. — Vom Königlichen Provinzialschulkollegium: Avé-Lallemant, das Leben des Dr. Joachim Jungius. — Avé-Lallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen. — Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. — Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins. Heft 23 und 24.

3. Naturwissenschaftliches Cabinet.

Gekauft wurden:

a. Chemie. 1 Gasometer, ganz von Glas, 1 Trockenapparat, Glassachen und Chemikalien zur Ergänzung des Verbrauchten.

b. Naturgeschichte. 21 Tafeln des Lehmann-Leutemannschen Atlas zur Vervollständigung früherer Anschaffungen. — Zoologische Wandtafeln von Leukhart und Nitsche. Tafel 60 und 61.

Geschenkt wurden:

Ein Tannenhäher von Herrn Brandt-Zeisgendorf. — Verschiedene Mineralien von Frau Alexander Levit. Ein Haubentaucher vom Tertianer Dirksen. — Eine Goldammer und eine gelbe Bachstelze vom Tertianer Schaumkessel. — Ein hier ausgegrabener Wolfsschädel vom Tertianer Röhl. — Ein Tannenhäher vom Tertianer Klotz I. — Eine Kreuzotter vom Quartaner Abendroth. — Ringelspinner vom Quartaner Liste. — Eine Missbildung eines Weidenzweiges vom Quartaner Reich. — Ein Wasserhuhn vom Quintaner Klepp. Eine junge Aalmutter vom Quartaner Thiem II. Die No. 3, 5, 6, 7 und 10 wurden dem Provinzial-Museum überwiesen, welches seinerseits wiederum mehrere Vögel für die Anstalt unentgeltlich ausstopfen liess.

4. Kartenapparat.

Gekauft wurden: Karte der Provinz Schleswig-Holstein. Karte des Tana-Sees. — Karte des südlichen Persiens. — Karte der westafrikanischen Küste. — Karte von Tunis. Sämtlich billige Gelegenheitskäufe.

5. Zeichenaparat.

Gekauft wurden: 6 Holzmodelle zum Körperzeichnen. — 4 Blatt Aquarellstudien. 4 Blatt Landschaftsstudien. 4 Blatt Blumenstudien. — 4 Blatt Aquarellschule.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Freischule erhielten: Die Sekundaner Kraske, Wisliceny und Heinick. Tertianer Bischoff. Die Quartaner Plogstys, Paul und Bruno Janeck. —

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag den 9. April, von 8—1 Uhr.

Choral: O heiliger Geist kehr bei uns ein etc.

IV Religion (Ev.), Herr Klein.
Deutsch, Herr Willner.

III Geschichte, Herr Oberlehrer Holtz.
Algebra, der Rektor.

II Französisch, Herr Willner.
Latein, Herr Oberlehrer Holtz.

VI Naturgeschichte, Herr Heinick.
Geographie, Herr Meerwald.

V Latein, Herr Dr. Fricke.
Rechnen, Herr Heinick.

Vorschule.

VIII Deutsch, Herr Krefft.
VII Rechnen, Herr Meerwald.

Abiturientenentlassung.

Mittwoch den 10. **April**. Schlussandacht. Bekanntmachung der Versetzungen. Verteilung der Censuren. Schluss. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April, früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Zu den Aufnahmeprüfungen ist der Unterzeichnete Dienstag und Mittwoch vorher von 9—1 Uhr bereit. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen Schüler, welche bereits andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die 2. Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben in schulpflichtigem Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI. wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 50 M., VI 60 M., V 63 M., IV 72 M III und II 90 M.

Dirschau, im April 1889.

M. Killmann,
Rektor.